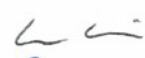




Kleine Anfrage (Art. 65 GRSR)

Erstunterzeichnende

Sitzplatz-Nr.	Vorname / Name	Unterschrift
134	Esther Meier	
133	Lea Bill	
173	David Böhner	

**Warum unterstützt die Stadt Bern Polizeischikanen gegen die Brasserie Lorraine?
Welche Konsequenzen zieht der Gemeinderat aus dem Polizeieinsatz?**

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wer trägt die Gesamtverantwortung für diesen Polizeieinsatz?
2. Wenn nicht die Stadt Bern; inwiefern ist die Stadt Bern mitverantwortlich?
3. Inwiefern war der Gemeinderat über die involvierten Dienststellen vorab über diesen Polizeieinsatz informiert?
4. Wie viel hat dieser vom Kanton Bern angeordnete Einsatz die Stadt Bern (Dienststunden der städtischen Mitarbeitenden) gekostet?
5. Hat der Gemeinderat im Anschluss ein Gespräch mit der Kantonspolizei geführt und klargestellt, dass solche unverhältnismässigen Polizeieinsätze nicht dem Willen des Gemeinderates entsprechen?
6. Fand oder findet im Gesamtgemeinderat ein Debriefing zum Polizeieinsatz gegen die Brasserie Lorraine statt?
7. Welche Konsequenzen zieht der Gemeinderat aus diesem Polizeieinsatz?

Begründung

Am Abend des 14. Augusts 2026 kam es in der Brasserie Lorraine zu einer Arbeitsmarktkontrolle, die von einem massiven Polizeiaufgebot, bestehend aus Uniformierten, Zivilpolizist*innen, Beamt*innen der Fremdenpolizei und der Gewerbepolizei begleitet war. Gegen 20 Uhr stürmte die Polizei den Gastrobetrieb, der am Freitagabend auf Hochtouren lief und auch von Familien mit kleinen Kindern besucht war, durch den Haupteingang, während der Zugang zum Gartenrestaurant mit Einsatzfahrzeugen sowie von mit Gummischrot bewaffneten Polizist*innen in schuss sicheren Westen abgesperrt wurde. Erst auf Drängen des Personals gab der Einsatzleiter gegenüber der Kundschaft eine Erklärung ab.

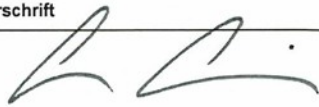
Nachdem die Polizei das Personal im Restaurant zusammengetrieben und die Identitätskarten eingefordert hatte, folgten anschliessend während ca. eineinhalb Stunden Einzelbefragungen aller Angestellten. Gleichzeitig begannen die Polizist*innen mit der Personenkontrolle von Gästen, die sich vor allem gegen People of Colour richteten. Mit ihrem brutalen Vorgehen gegen eine mobilitätseingeschränkte Person

provozierten die Polizist*innen Solidaritätsbekundungen der anwesenden Gäst*innen, die sich mit Sprechchören gegen die Gewalteskalation zur Wehr setzten. Nachdem zwei Gäste verhaftet wurden, verliess die Polizei ohne die Ankündigung weiterer Schritte das Lokal nach 21 Uhr.

Fazit: Die Polizeipräsenz wirkte insgesamt völlig übertrieben für eine Arbeitsmarktkontrolle, während die überwiegend sehr jungen Polizist*innen unkoordiniert und aggressiv – insbesondere auch gegenüber den anwesenden Gästen – auftraten. Der Polizeieinsatz hinterlässt den Eindruck einer misslungenen Übung und/oder eines Einschüchterungsversuchs auf Kosten des Personals und der Gäst*innen der Brasserie Lorraine.

Der Gemeinderat ist durch die Beteiligung der städtischen Dienststellen (Gewerbe- und Fremdenpolizei) am Polizeieinsatz direkt mitverantwortlich für die Handlungen seiner Mitarbeiter*innen. Er soll deshalb darlegen, wie es zu diesem Polizeieinsatz vom 14. August gekommen ist und wie er diesen einschätzt.

Mitunterzeichnende

Sitzplatz-Nr.	Vorname / Name	Unterschrift
113	Franziska Jücker	
118	Peraphine Iseli	
133	Anna Weissling	

Bern, 10. September 2026

132	Paul Fickli	
117	Mirjam Linderach	
103	Lea Schweni	
104	Katharina Galluzzi	
102	Ronja Rennekampff	
101	Anna Jegner	
100	Nora Joos	